

An die Lehrerinnen und Lehrer
für das Fach Musik
über die Fachbetreuerin / den Fachbetreuer



Informationen aus dem ISB

Inhalt:

1. **Im Brennpunkt: „Neuer Lehrplan für das Gymnasium in Bayern“**
2. **Aktuelle Vorhaben in KM und ISB**
3. **Lehramtsstudium für Musik: Hochschulen und Universitäten im Gespräch**
4. **Kontaktbrief-Echo 2000**
5. **Pinnwand – aktuelle Nachrichten**
6. **Neue Ideen für den Unterricht (... von Kolleg(inn)en für Kolleg(inn)en, Rundfunk)**
7. **„Schulmusik studieren - warum nicht?“ (Informationsblatt für Schülerinnen und Schüler) - Kopiervorlage**
8. **Befragung zu den Handreichungen des ISB für das Fach Musik**

1. IM BRENNPUNKT:

„NEUER LEHRPLAN FÜR DAS GYMNASIUM IN BAYERN“

1.1 Vorbereitung der Lehrplanarbeit

Bevor am 05.03.2001 im Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung die Auftaktveranstaltung zur Überarbeitung des Lehrplans für alle Fächer und alle Jahrgangsstufen stattfand, traf das ISB einige Maßnahmen, um sich für diese Arbeit intensiv vorzubereiten:

Anhörung

Bereits Ende März 2000 fand im Staatsinstitut eine mündliche Anhörung der verschiedenen am Lehrplan interessierten Gruppen (Lehrkräfte, Eltern, Schüler, Vertreter der Wirtschaft und der Universitäten) statt. Ziel dieser Veranstaltungen war ein Meinungsaustausch über die Leistungen des Gymnasiums in Gegenwart und Zukunft. Die Ergebnisse wurden in einer Dokumentation zusammengefasst.

„Die Beiträge zeigen zum einen die Notwendigkeit einer Überarbeitung des bestehenden Lehrplans, zum anderen aber auch das zu Bewahrende. Sie

bieten damit eine aktuelle Grundlage mit vielen wertvollen Anregungen für den Beginn der Arbeit in den Lehrplankommissionen.“¹

Sie können die Dokumentation unter der Internetadresse www.isb.bayern.de/gym abrufen.

Befragung

Die schriftliche Befragung der Lehrkräfte und die der bereits in der mündlichen Anhörung vertretenen Gruppen bildeten einen weiteren Schwerpunkt der Vorbereitung auf die Lehrplanarbeit. Die Fragebögen an die Lehrkräfte bestanden aus zwei Teilen:

- Fragen zu Lehrplan und Gymnasium allgemein
- Fragen zum Fachlehrplan

An Schüler, Eltern, Vertreter der Wirtschaft und Universität wurde jeweils der erste Teil versandt.

Die Ergebnisse der Lehrkräfte insgesamt sowie der genannten Gruppen (auch vergleichende

¹ ISB, Arbeitsbericht Nr. 317



Ergebnisse zwischen den Gruppen) können Sie unter der Internetadresse des ISB www.isb.bayern.de/gym/allgem/befragung/befragungemein.html abrufen.

1.2 Lehrplanbefragung im Fach Musik

Per Computer wurden für jedes Fach 150 Schulen bzw. Lehrkräfte nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Zusätzlich wurden zum Fach Musik alle Gymnasien mit Musischer Ausbildungsrichtung, Seminarlehrer, Universitäts-/Hochschulvertreter, Fachmitarbeiter der Ministerialbeauftragten und Vertreter wichtiger Gruppen (vbs, BPhV, BMR) befragt. Die Rücklaufquote betrug knapp 70 Prozent. Die Auswertung hält die Ergebnisse der beantworteten Fragebögen insgesamt und die der Vergleiche zwischen musischer und nicht-musischer Ausbildungsrichtung fest. Die Ergebnisse dieser Befragung bilden einen wichtigen Ausgangspunkt für die Arbeit der Lehrplankommission.

Einige Ergebnisse und erkennbare Tendenzen sollen im Folgenden kurz dargestellt werden:

Fragen zu Gymnasium und Lehrplan allgemein

Wichtigste Ziele der Bildung und Erziehung des Gymnasiums sind bei allen Lehrkräften und auch bei den Musikkollegen die allgemeine Studierfähigkeit, die mündige/kritikfähige Persönlichkeit und das Denken in Zusammenhängen. Natürlich bewerten unsere Musikkollegen die Aufgeschlossenheit für das Musische und Ästhetische weitaus höher als die anderen Fachkollegen. In diesem Punkt ist aber der einzige größere Unterschied der Ergebnisse zu finden.

Die Fragen nach Funktionen von Lehrplänen, Kriterien für ein Schüler- und Lehrerbild weisen nur geringe Unterschiede zwischen Musikkollegen und anderen Fachkollegen auf. Für das Schülerbild, das eine Eignung für das Gymnasium gewährleisten soll, steht die Leistungsbereitschaft an erster Stelle, während für das Lehrerbild die Gerechtigkeit (Lehrkräfte gesamt) und die Menschlichkeit (Musiklehrkräfte) als wichtigste Kriterien gewertet werden.

Mit dem bisherigen Fachprofil in Ebene 2 sind die Kollegen - auch im Fach Musik - sehr zufrieden, es erfüllt seine Funktion und wird vor allem zur Darstellung des Faches gegenüber Schülern, Eltern und Öffentlichkeit verwendet.

Zur Vorbereitung des Unterrichts orientieren sich die Kolleginnen und Kollegen vor allem an eigenen Vorstellungen, an der Ebene 4 (dem Fachlehrplan) und vor allem in anderen Fächern (nicht so sehr in Musik) an den Schulbüchern.

Die Befragung anderer Gruppierungen ergab im Vergleich zu den Lehrkräften für unser Fach einige problematische Aspekte. So werden Ziele wie „Aufgeschlossenheit für das Musische und Ästhetische“ von Schülern und Wirtschaft mit einer deutlichen Tendenz zu einem „weniger wichtigen

Ziel“ gewertet, wie auch die fächerübergreifende „Musische Bildung“. Die Vorstellung dieser Ergebnisse in den einzelnen Gruppen führte zu Bedenken bezüglich solcher Bewertungen. „Wir werden darüber nachdenken“ war die Antwort des Vorsitzenden des Vereins der Bayerischen Wirtschaft, und die Schüler bestätigten in einer Tagung, dass die geringe Wertschätzung nicht an der Einstellung zum Fach im Allgemeinen liegt sondern eher am Nützlichkeitsdenken der heutigen Zeit. Vielen ist noch nicht bewusst, welchen Nutzen sie wirklich für ihr späteres Leben haben, wenn sie auch über musikalische Kenntnisse und vor allem Fähigkeiten verfügen.

Die jetzige Ebene 3 (Rahmenplan) wird zwar gerne und häufig benutzt, doch geben 60 % der Lehrkräfte an, dass diese Ebene als alleinige Basis für ihren Fachunterricht nicht ausreichen würde.

Fachspezifische Fragen

Bei zwanzig vorgegebenen Aussagen zu möglichen **Zielen des Musikunterrichts** wird die "Freude am Singen" an erster Stelle plaziert, dicht gefolgt von Persönlichkeitsbildung, Interesse an vielfältigen Erscheinungsformen der Musik, Toleranz gegenüber verschiedenen Geschmacksrichtungen und Motivation zur aktiven Teilnahme an der Musikkultur.

Die **Grundeinstellung** gegenüber dem derzeit geltenden Lehrplan ist im Durchschnitt "eher zufrieden" (einschließlich Grund- und Leistungskurs), wenngleich die Jahrgangsstufe 8 aus diesem Schema herausragt (Prozentangaben).

	5	6	7	8	9	10	11
sehr zufrieden	31,8	23,5	17,8	4,6	18,6	14,4	15,7
eher zufrieden	61,2	68,2	65,1	37,5	47,9	53,3	55,4
eher unzufrieden	7,1	8,2	16,6	48,2	31,7	24,6	25,9
sehr unzufrieden	0	0	0,6	9,5	1,8	7,8	3

Das gleiche Bild zeichnet sich bei der Frage nach dem **Anspruchsniveau** in den einzelnen Jahrgangsstufen ab, das mit "angemessen" bewertet wird.

Die Frage, ob der Lehrplan in der zur Verfügung stehenden **Zeit** zu erfüllen ist, wurde im Wesentlichen auch positiv beantwortet - bis auf die Jahrgangsstufen 8, 9, und 11 (Prozentangaben).

	5	6	7	8	9	10	11
gut zu erfüllen	36,8	34,1	25,9	13,5	10,2	9,5	12,4
zu erfüllen	46,2	51,2	55,3	38,8	40,7	53,3	36,5
kaum zu erfüllen	14	12,9	17,1	39,4	40,7	33,7	41,2
nicht zu erfüllen	2,9	1,8	1,8	8,2	8,4	3,6	10

Der Anteil der im Lehrplan ausgewiesenen **musikpraktischen Inhalte** ist angemessen, in den einstündigen Jahrgangsstufen und im Grundkurs erscheint er allerdings jeweils über 50 Prozent der Befragten zu gering.

In den sogenannten offenen Fragen konnten die Kolleginnen und Kollegen Angaben zu Stärkung/Neueinführung, Streichung/Kürzung oder



Verschiebung von Lerninhalten eintragen, die alle im Detail erfasst und in der Auswertung angegeben wurden. Folgende Tendenzen wurden sichtbar:

- Überprüfung der Komponistenportraits (Anzahl, Festlegung, Auswahl)
- Verschiebung der Klassik/Symphonie aus der Jahrgangsstufe 8
- Projekt nicht in einstündiger Jahrgangsstufe verpflichtend
- Stärkung der neuen Medien
- Kürzung von Akustik (bisher 8 und GK12) und Hörverhalten (bisher 9 und GK 12)
- Überprüfung des Themenbereichs "Musik als Weg zum Unbewussten"
- Stärkung musikpraktischer Anteile

Aus Platzgründen können hier nicht alle Fragen und Ergebnisse abgedruckt werden. Im Internet sind Fragebögen, Auswertung allgemeiner Fragen (Vergleich Lehrkräfte gesamt mit Musiklehrkräften) und die Auswertung aller fachspezifischen Fragen auch im Vergleich musisch/nicht-musisch unter der Adresse

www.isb.bayern.de/gym/musik/befragungmusikintenet/lplbefraginhalt.htm abrufbar.

1.3 Lehrplanarbeit aktuell

Die Lehrplankommission hat am 5. März die Arbeit aufgenommen und sich mit den Ergebnissen der Befragung, weiteren Stellungnahmen und Lehrplänen aus anderen Bundesländern auseinandergesetzt. Im Sommer 2002 soll dem Ministerium voraussichtlich ein Entwurf für die Jahrgangsstufen 5 mit 11 vorliegen, im Februar 2003 für die Kursphase der Kollegstufe.

Basis für die Überarbeitung ist die Stundentafel, deren vorläufiger Entwurf für das Fach Musik in der Jahrgangsstufe 5 eine Kürzung von 3 auf 2 Stunden vorsieht, in der Jahrgangsstufe 10 dagegen die Wahlpflicht aufhebt und Musik - wie auch Kunst - als Pflichtfach vorsieht. Für die künftige Gestaltung der Kollegstufe erfolgte bisher noch keine Aussage seitens des Ministeriums.

Vorgaben für alle Fächer

Erste Vorgaben für die Lehrplanarbeit erfolgten im KMS vom 24.08.1999 Nr. VI-O4341/1-8/86601, in dem insbesondere gefordert wird, dass nachhaltiges Lernen und ein verlässliches Grundwissen als Schwerpunkte des neuen Lehrplans genannt werden.

In einem Beschluss des Bayerischen Landtags vom 09.11.2000 (Drucksache 14/4890) wird gefordert, dass die Neufassung des Lehrplans genügend Zeit für Wiederholen, Vertiefen und Verknüpfen von Inhalten vorsehen soll. Ziel dabei ist es, den Schülern im Sinne des nachhaltigen Lernens nicht nur Kenntnisse, sondern auch wichtige Kompetenzbereiche zu vermitteln und diese im Lehrplan auszuweisen.

Außerdem soll die Überarbeitung zu einem Lehrplan führen, der sich auf die Ebenen 1 bis 3 beschränkt. Die Ebene 4 (Fachlehrplan) wird demnach entfallen und durch eine etwas ausführlichere Ebene 3 ersetzt werden.

Schwerpunkte im Fach Musik

Die Lehrplankommission für das Fach Musik wird den Lehrplan unter Berücksichtigung dieser allgemeinen Vorgaben überarbeiten und sieht für ihre Arbeit folgende fachspezifische Leitmotive:

- Abstimmung auf abgebende Grundschule
- Einheitliche Struktur von Lernbereichen für die Jahrgangsstufen 5 bis 11 und enge Vernetzung dieser Lernbereiche
- Progression von 5 bis 11 in den unterschiedlichen Lernbereichen
- Hervorheben des Beitrags zur Vermittlung fächerübergreifender Kompetenzen
- Stärkung der Kommunikationskompetenz im Fach Musik
- Deutliche Formulierungen von Lern- und Arbeitsmethoden für die Schüler
- Ausweitung des praktischen Bereichs im Hinblick auf Fähigkeiten, über Musik zu sprechen und zu schreiben, und Fertigkeiten im Umgang mit Quellentexten und Musik in den neuen Medien
- Betonung des ganzheitlichen Lernens, d. h. Ansprechen aller Sinne von analytischem Denken bis Bodypercussion
- Bestimmung des gymnasialen Fachprofils
- Beitrag des Faches zu einer **vertieften** Allgemeinbildung
- Wahrung des Anspruchsniveaus im Hinblick auf Grund- und Leistungskurs
- Stärkung der Querverbindungen zu anderen Fächern
- Verwirklichung eines Konzeptes zur ästhetischen Bildung

1.4 Ästhetische Grundbildung

Mit dem KMS vom 06.03.2001 Nr. VI/4-O4341/1-6/26516 erhielt die Abteilung Gymnasium am Staatsinstitut den Auftrag, in die neuen Lehrpläne für das Gymnasium ein Gesamtkonzept „Ästhetische Bildung“ zu integrieren:

„Ästhetische Bildung meint die bewusste, pädagogisch begründete Hinführung der Schüler zur Wahrnehmung von differenzierter Gestaltung, Harmonie und Schönheit in ihrem unmittelbaren sowie kulturell vermittelten Umfeld. ... Die Schüler sollen ... ästhetisches Urteilsvermögen erwerben, vorhandene Anlagen zu eigenständigem Gestalten entwickeln und angemessenes Verhalten üben.“



Schwerpunktfächer bilden hier zweifelsfrei die Fächer Musik, Kunst und Deutsch, darüber hinaus Sport, Religion, Fremdsprachen.

Der Musikunterricht wird auch weiterhin dabei eine zentrale Rolle einnehmen, da er durch die Auseinandersetzung mit Werken, durch die unmittelbare Begegnung mit der Musik hinsichtlich praktischer Umsetzung und kreativer Gestaltung u. v. m. das Erreichen der wesentlichen Ziele einer ästhetischen Bildung ermöglicht, u. a.

- Aufbau von Werthaltungen,
- Kenntnis vielfältiger Gestaltungsmöglichkeiten,
- Entwicklung differenzierter ästhetischer Maßstäbe,
- unmittelbare Begegnungen mit Formen, Klängen und Farben,
- differenzierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit.

1.5 Weitere Informationen

Wenn Sie sich in den nächsten Monaten über aktuelle Entwicklungen bei der Lehrplanüberarbeitung informieren wollen, schlage ich Ihnen vor, die entsprechenden Seiten auf der Homepage der Abteilung zu überprüfen. Dort werden mitteilenswerte Informationen jeweils möglichst aktuell eingestellt: Fachliche Informationen finden Sie auf der Homepage des Faches, übergreifende unter der Überschrift *Neues zur Lehrplanüberarbeitung*. Allen Kolleginnen und Kollegen, die schon bisher die Lehrplanarbeit unterstützt haben - z. B. in den Anhörungen oder durch das Ausfüllen der Fragebogen - danke ich sehr. Ich bin an Ihrer Rückmeldung sehr interessiert und gebe sie in den Diskussionen der Lehrplankommissionen weiter! Aus zeitlichen Gründen werde ich aber nicht immer in der Lage sein, Ihre Botschaften ausführlich und individuell zu beantworten. Dafür bitte ich um Verständnis.

Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen!

Chinesisches Sprichwort

2. AKTUELLE VORHABEN IN KM UND ISB

Musikumfrage

Die derzeitige Diskussion um die Bedeutung des Faches Musik an den Schulen hat das Ministerium dazu bewogen, mit einer Umfrage an alle Schulen heranzutreten, deren Ziel es ist, verlässliche Aussagen über das musikalische Geschehen an den Schulen zu gewinnen. Zu oft wird in der Öffentlichkeit der Eindruck erweckt, dass spezielle Leistungen einzelner weniger Schulen charakteristisch für das gesamte musikalische Leben an Schulen seien. Dadurch werden Vielfalt und gesamte Bandbreite oftmals verschleiert.

Mit Hilfe der Ergebnisse können wir unser Ziel verfolgen, die Musik / den Musikunterricht an den Schulen zu fördern oder zu unterstützen. Nur so lässt sich mit gesichertem Zahlenmaterial vagen Vorstellungen (z. B. „an bayerischen Schulen wird zu wenig gesungen und musiziert“) entgegen-treten, nur so können wir auch für die Stärkung des Klassenunterrichts in unserem Fach argumentieren, der schließlich die Grundlage für die vielen außermusikalischen Tätigkeiten bildet, und nur so können wir auch gelegentlich Schulen bei Bedarf (z. B. musische Biennale) gezielter ansprechen.

Die Ergebnisse werden nach Schularten getrennt ausgewertet, der Vergleich einzelner Schulen unterbleibt. Erstrebt wird allerdings eine schulart-übergreifende tabellarische Auflistung vergleichbarer Fragen. Die Auswertung führt das ISB intern durch. Über die Ergebnisse werden die Schulen verständigt.

Arbeitskreise

Dem Ministerium liegen zwei Anträge auf die Einrichtung von Arbeitskreisen vor, die ab 2002 ihre Arbeit aufnehmen könnten:

1. Homepage für die Schulmusik in Bayern

Hier geht es um die Erstellung einer umfassenden und übersichtlichen Informationsseite zu allen Belangen der Schulmusik in Bayern mit folgenden Inhalten: u. a.

- Startseite mit Übersicht
- (Neue) Lehrpläne mit Erläuterungen
- Linklisten zu verschiedenen Themen: Unterrichtsmaterialien, Musiktheorie, Musikgeschichte, Musik im Internet u. a.
- Besondere Schulprojekte
- Besondere Schulkonzerte
- Musische Biennale
- Arbeitskreise, Gruppen, Verbände
- Aktionen des Ministeriums (Musikumfrage etc.)
- Quellen-/Inhaltsangaben von KM-Schreibern

2. Leistungserhebung im Musikunterricht

Wenn das Fach Musik doch einmal zum Vorrückungsfach ab Jahrgangsstufe 5 deklariert wird, sollten wir die Leistungserhebung gründlich durchdenken. Dieser Arbeitskreis würde Beispiele für Aufgabenarten, Stegreifaufgaben, Klausuren, Schulaufgaben erarbeiten sowie Konzepte für neue Formen der Leistungserhebung erproben. Gerade in unserem Fach können Leistungen nicht nur durch Abfragen von auswendig gelernten Kenntnissen über Kadenzregeln oder Vorzeichen und deren Tonarten beurteilt werden. Hier könnte das Fach Musik eine Vorbildfunktion für andere Fächer übernehmen, wenn es darum geht, Präsentation, Gruppenarbeit, mündliche und praktische Leistungen nach durchsichtigen und für die Schüler klar dargestellten Kriterien zu bewerten – ob in Notenform, als Zertifikat oder in verbalen Beurteilungsformen. Die Spannweite ist groß!



3. LEHRAMTSSTUDIUM MUSIK: HOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN IM GESPRÄCH

Im Arbeitskreis der Fachdidaktiker an bayerischen Hochschulen und Universitäten sowie in den Kommissionen zur Überarbeitung der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) für vertieftes und nicht-vertieftes Studium der Musik für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Realschulen und Gymnasien kommt es immer wieder zum Gespräch über die Nachwuchsproblematik und die stete Verbesserung des Studiums zugunsten einer praxisnahen Ausbildung. Die in den letzten Monaten erarbeiteten Entwürfe zur Änderung der LPO I, die demnächst in die Anhörung gehen und bereits im nächsten Jahr in Kraft treten sollen, entstanden unter den Zielperspektiven

- Reduzierung der Prüfungsanteile insgesamt,
- Flexibilisierung,
- Anpassung an die Schulwirklichkeit,
- Entlastung des 1. Staatsexamens durch die Möglichkeit studienbegleitender Leistungsnachweise, d. h. vorgezogene Prüfungen des Staatsexamens.

Eine Folge dieser Überlegungen war die Erweiterung der Aufnahmeprüfung für das Lehramt an Gymnasien hinsichtlich der Zulassung von Blasinstrumenten als Hauptfachinstrument. Ein Chance für viele Schüler!

Weitere Tendenzen der LPO I-Änderung zeigen sich in den Überlegungen für ein neues Fach mit dem vorläufigen Titel „Schulpraktisches Ensemblespiel“, eine deutliche Annäherung an die Arbeit im Klassenunterricht. Dort wird es im Sinne eines handlungsorientierten Unterrichts immer wieder zu Situationen kommen, in denen im Klassenverband musiziert wird. Dazu bedarf es guter und effektiver Arrangier-Techniken und Arbeitsmethoden, die das zu besprechende Werk erleb- und erfahrbar werden lassen.

Die Big Band wird den Bereich der Ensembleleitung als Alternative zum Orchester bereichern, das schulpraktische Klavierspiel erhält im Vergleich zum bisherigen Staatsexamen höheres Gewicht.

Einige Fachdidaktiker werden als Berater und Gutachter von Entwürfen mit entsprechenden Rückmeldungen die Lehrplanarbeit für das

Gymnasium, Fach Musik, begleiten. In diesen Gesprächsrunden werden seit letztem Jahr u. a. die Abituraufgaben des Leistungskurses Musik ausgetauscht, um hier den oftmals als Grund für den Nachwuchsmangel angeführten Graben zwischen Schulabgängern und Schulmusikstudium besser zu überbrücken.

Der intensive Austausch zwischen Ministerium, Hochschulen und Universitäten ist außerdem für eine schnelle und umfangreiche Informationsweitergabe an alle Kolleginnen und Kollegen förderlich. Interessierte Universitäten und Hochschulen erhalten nach Wunsch eine Adressenliste der Gymnasien, um schnell und ohne große Umwege Lehrkräfte und Schüler über Vorbereitungskurse, Tag der offenen Tür usw. zu informieren.

Eine wesentliche Informationsquelle über das Studium ist das Internet, in dem zum Teil bereits Termine, Studienordnungen und Hinweise zu Aufnahmeprüfungen nachzulesen sind. Sie finden hier ein Adressenverzeichnis mit groben Inhaltsangaben. Ein Informationsblatt im Anhang kann für Schüler und Eltern an Berufsfindungstagen, Elternabenden, Studientagen etc. als Kopie ausgelegt oder in Grund- und Leistungskursen verteilt werden. Da der Kontaktbrief auch im Internet veröffentlicht wird, bilden die Adressen gleichzeitig direkte Links zu den einzelnen Seiten. Die Hochschulen und einige Universitäten bieten Vorbereitungskurse für die Eignungsprüfungen an. Diese sind über Internet oder an den Universitäten direkt zu erfragen. An der Musikhochschule Würzburg fand in diesem Jahr bereits ein Tag der offenen Tür statt, München bietet für Interessenten einen Kurs zur Vorbereitung auf die Tonsatz-Klausur an:

Erster Tag: Übungen unterschiedlicher Art

Zweiter Tag: Probeklausur mit Korrektur

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer weitere Anregungen und Tipps, wie man sich gut auf eine Aufnahmeprüfung und auf ein Musikstudium vorbereiten kann.

Termin: Fr./Sa., 21/22. 09. 2001 in der Hochschule f. Musik und Theater, Arcisstr. 12, 80333 München.

Universität Augsburg: www.phil.uni-Augsburg.de/phil1/welcome.htm Ansprechpartner, kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, Forum Musikpädagogik

Universität Bamberg: www.uni-bamberg.de/ppp/musikpaedagogik, Mitarbeiter, Lehrbeauftragte, Studiengänge, Aufnahmebedingungen, Studienordnungen, Prüfungsordnungen, Lehrveranstaltungen

Universität Bayreuth: www.uni-bayreuth.de/verwaltung/studan/studs1.htm, Studienangebot

Universität Eichstätt: www.uni-eichstaett.de/PPF/Musikpaed/, Mitarbeiter (E-Mail), Studium, Lehrveranstaltungen, Eignungsprüfung (Termin, Unterlagen, Prüfungsanforderungen), interessante Links

Universität München: www.mw.faf09.uni-muenchen.de/Musikpaedagogik, Adressen, Lehrpersonal (E-Mail),

Vorlesungsverzeichnis, Informationen zum Lehramts- und Magisterstudium und Eignungsprüfung, Veranstaltungen, Bibliothek

Universität Nürnberg-Erlangen: www.musik.ewf.uni-erlangen.de, Lehrstuhlteam (E-Mail), Veranstaltungen, Eignungsprüfung (Hinweise auf Vorbereitungskurs), Probeklausur, interessante Links

Universität Regensburg: www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_I/Musikpaedagogik/index.html, Dozenten (E-Mail),

Vorlesungen, Studienberatung, Studienordnung, Studienplan, Veranstaltungen, Materialien, Fachschaft, Kontakt

Universität Würzburg: www.uni-wuerzburg.de/musikwissenschaft/index.html, Studieninformationen, aktuelle

Lehrveranstaltungen, Links

Musikhochschule Würzburg: www.hfm-wuerzburg.de, Überblick Studium, Lehrkräfte, Veranstaltungen

Hochschule für Musik u. Theater München: www.musikhochschule-muenchen.mhn.de/studium/schulmus/index.htm,

Fachschaft, Lehrkräfte, Vorlesungen, Termine, Vortragsabende, Aktivitäten (im Aufbau)



4. KONTAKTBRIEF – ECHO 2000

Nach Erscheinen des letzten Kontaktbriefs erreichten mich einige Rückmeldungen.

Einerseits waren diese sehr positiv, andererseits waren es sehr nachdenkliche Zuschriften, die davor warnten, für unser Fach oder auch dessen Leistungskurs zu viel Werbung zu betreiben. Für alle Reaktionen möchte ich mich herzlich bedanken!

Mit ist klar, dass sehr viele der Kolleginnen und Kollegen unter dem gewachsenen Druck seitens der Schule (Öffentlichkeitsarbeit, Konzertleben) aber auch seitens der Schüler, der Eltern und der Gesellschaft insgesamt (die unser Fach an den Rand des gymnasialen Fächerkanons stellen) ebenso leiden wie unter der höheren Arbeitsbelastung von 27 Wochenstunden im Vergleich zu anderen Fachkollegen.

Dennoch möchte ich nicht müde werden, mich auch weiterhin für Anerkennung und Achtung unseres Faches einzusetzen. Und bis die Überlegungen zu Vorrückungsfach oder Kürzung der Wochenstundenzahl im Ministerium – die es durchaus gibt! – weiterhin gedeihen und in Taten umgesetzt werden, kann man vielleicht im Kleinen, im eigenen Unterricht, an der eigenen Schule schon einiges bewirken. Zugegeben, es wird nicht leichter (ich erinnere nur an Budgetierung, künftige Kürzung unserer Dreistündigkeit in Jahrgangsstufe 5), aber mit vereinten Kräften werden wir das Schiff der Schulmusik auf Kurs halten, da bin ich mir sicher!

In diesem Sinne danke ich für alle Vorschläge, Anmerkungen und Kritik!

5. PINNWAND – AKTUELLE NACHRICHTEN

ISB – Service

Schüleraustausch

Das Fachreferat Musik plant, auf der Homepage Informationen zum Austausch von Schulorchestern/-chören/-ensembles zu geben und bittet die Kollegen, die bereits Erfahrung gesammelt haben bzw. einen solchen Austausch durchführen, um kurze Rückmeldung!

ISB – Service

Abituraufgaben

Das Fachreferat Musik am ISB hat seit kurzer Zeit die Möglichkeit, Hörbeispiele zu den Abituraufgaben auf CDs zu kopieren. Gegen Einsendung von CD-Rohlingen (pro Jahrgang eine CD in der Länge von 80 Minuten, Jahrgang 2001 benötigt zwei CDs) erhalten Sie eine Kopie der Hörbeispiele.

Regierungsbezirk Unterfranken aufgepasst!

Der Verein „flammbis – zeitgenössische Musik e. V.“ bietet den Schulen interne Gesprächskonzerte am Vormittag und am Abend (für die Schulöffentlichkeit) an. Bei diesen Veranstaltungen sollen die Schüler in die Welt der zeitgenössischen Musik, an Hand einer Auswahl von Werken, je nach Ensemble differierend, eingeführt werden. Dabei übernimmt der Verein die Kosten für die Interpreten und den Moderator. Für die Schule, als Hauptveranstalter, fallen lediglich die Kosten für die GEMA (als Beispiel: bei bis zu 100 Personen /Eintritt bis 6,--DM wären dies ca. 90,--DM) und die Werbung (evtl. ein Elternbrief) an. Nähere Informationen im ISB oder direkt:

flammbis – zeitgenössische Musik e. V.
z. H. Hubert Hoche
Frühlingsstr. 27
97264 Helmstadt
T.: 09369 – 990311
Fax: 09369-990312
Email: Hubert.Hoche@t-online.de

Abitur 2002

Ab diesem Jahrgang sollen die Hörbeispiele für die Abiturprüfung in CD-Form an die Schulen versandt werden. Bitte richten Sie sich rechtzeitig darauf ein!

Liederkatalog

Laut KMBek fällt die Verbindlichkeit des bisherigen Liederkatalogs. Er gilt ab sofort als Empfehlung.

Grundkurs Musik

Zahlen

Der Grundkurs Musik wurde im Schuljahr 2000/2001 im Vergleich zum Grundkurs Kunsterziehung wie folgt gewählt:

	Musik		Kunsterziehung	
	Zahl der Kurse	Zahl der Schüler	Zahl der Kurse	Zahl der Schüler
GK 12	424	8380	689	14891
GK 13	145	2184	316	5539



Bayerisches Rundfunkorchester – Jugendkonzerte

Die Programmgestaltung soll künftig noch besser auf Schüler und Schulen abgestimmt werden. Zu diesem Zweck wurde ein Arbeitskreis mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Schularten eingerichtet, der beratend bei der Planung zukünftiger Konzeptionen mitwirkt und Materialien für eine Konzertvorbereitung im Musikunterricht didaktisch aufbereitet.

Medien- und Schulbuchkompass

Das Institut für Bildungsmedien e. V. hat einen Medien- und Schulbuchkompass veröffentlicht, die jeweils für alle Fächer über das Angebot von Bildungs- bzw audiovisuelle Medien von 63 Schulbuchverlagen informieren – ein sehr guter Überblick über das Angebot für das Fach Musik!
 Institut für Bildungsmedien e. V.
 Zeppelinallee 33
 60325 Frankfurt am Main
 Te. 069/709046
 Email: institut@vds-bildungsmedien.de

Leistungskurs Musik –Tendenz steigend!

Die Aufstellung gibt einen Überblick der Leistungskurswahl (LK 12) im Schuljahr 2000/2001 (zum Vergleich: 552 Teilnehmer an Musik-LKs im Vorjahr)

Rang	LK-Fach	Teilnehmerzahl	Zahl der Kurse
1	Englisch	10009	616
2	Mathematik	7222	468
3	Biologie	5696	385
4	Wirtschaft/Recht	5400	343
5	Deutsch	4772	352
6	Französisch	3515	299
7	Physik	3055	262
8	Latein	2953	246
9	Kunsterziehung	2349	175
10	Chemie	2329	192
11	Erdkunde	2149	148
12	Geschichte	1714	138
13	Sport	1624	110
14	Sozialk./Gesch.	927	69
15	Musik	643	58
16	Sozialkunde	357	32
17	Griechisch	315	35
18	Spanisch	264	18
19	Italienisch	160	14
20	Kathol. Rel.	153	11
21	Russisch	19	2
22	Ungarisch	7	1

GEMA-Schulaktion

Die Generaldirektion der GEMA (Rosenheimer Straße 11, 81667 München) plant eine Schulaktion, die sich direkt an alle Kolleginnen und Kollegen wendet. Das vorläufige Konzept sieht eine Handreichung für Lehrkräfte vor mit

- Hintergrundinformationen: Kinder/Jugendliche und Musik, Urheberrecht (Geschichte), GEMA, Mitglieder, Kunden, Piraterie, aktuelle Entwicklungen, Internet etc.
- Bearbeitung eines aktuellen Themas
- Infobeilage: Musiknutzung an der Schule (im Hinblick auf die in den letzten beiden Kontaktbriefen angesprochenen GEMA-Informationen)

Unter diesen Themenstellungen sollen konkrete Unterrichtsvorschläge erarbeitet werden. Geplant sind ca. fünf Unterrichtsmodelle zu verschiedenen Themen (Orientierung an den Lehrplänen der jeweiligen Jahrgangsstufen), deren didaktische Ausarbeitung und die Bereitstellung praktischer Unterrichtsmaterialien, z. B. Kopiervorlagen, Folien, Poster, Videos, CDs. Die Verteilung soll kostenlos an alle Schulen erfolgen.

Wir wünschen den Verantwortlichen ein offenes Ohr bei ihren Vorgesetzten und uns eine schnelle Durchführung dieser Vorhaben! Die Lehrkräfte werden solches Material sehr gerne verwenden, da kaum die Zeit ist, sich auch in diesem Thema umfangreich fortzubilden und die Inhalte für die Unterrichtsstunden fundiert aufzubereiten!

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum!“ (Friedrich Nietzsche)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erholsame Ferien, in denen Sie neue Energie und Kraft tanken für das kommende Schuljahr 2001/2002!

Herzliche Grüße
i. A.

Elisabeth Bauer, OStRin

6. NEUE IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Leistungskurs Musik im Internet

Am Celtis-Gymnasium in Schweinfurt arbeitet derzeit ein Leistungskurs Musik an seiner eigenen Homepage. Neben dem Unterricht entsteht im Laufe der beiden Kursjahre eine umfangreiche Dokumentation über die geleistete Arbeit. Der Kursleiter Thomas Kerzel und die dreizehn Kollegiatinnen und Kollegiaten haben bereits Vorwort, Lehrplan, Literaturhinweise und bisherige Stundenprotokolle ins Internet gestellt. Zusätzlich entstehen aus dem Unterricht für die Homepage

weitere thematische Linksammlungen, bezogen auf einzelne Abschnitte/Epochen der Musikgeschichte. Einige Beispiele: Materialien von 600 – 1640 (Noten, Faksimiles, Erläuterungen), Minnesang/Meistersinger, Monteverdi, Barock ab 1600. Ein hochinteressantes und informatives Projekt, das auch über das Abitur hinaus vielleicht vom folgenden Leistungskurs weitergepflegt werden soll. Sehens- und nachahmenswert!

Die Adresse: www.musikk.de

Gestaltungsversuche mit Computernotationsprogrammen

Im Herrmann-Staudinger-Gymnasium wird seit letztem Schuljahr im neuen Computer-Raum kräftig komponiert. Anhand der Software-Programme Rondo, Capella und Capriccio üben die Schüler Musiktheorie, setzen diese in eigene Kompositionen um und wandeln sie in verschiedene Klangfarben. Wissen wird in kleinen Gestaltungsversuchen angewandt, erprobt, kann sofort gehört und in Klänge verwandelt werden. Die Progression in den Jahrgangsstufen:

- 5 Komposition mit Hauptdreiklängen in Dur
- 6 Komposition mit Dur- und Moll-Dreiklängen
- 7 Komposition mit harmonischen Molltonarten
- 8 Arrangement von Spiritual und Gospel
- 10 Polyphonie: Kanonkomposition
- 11 Blues
- 12/13 Musik und Sprache: Textvertonung

Da im Computerraum nur 16 Geräte stehen, arbeiten immer zwei oder drei Schülerinnen und Schüler an einer Komposition. Die Klassenprojekte sollen noch bis zum Ende des Schuljahres mit dem Programm Capriccio bearbeitet als CD zusammengefasst und auch öffentlich präsentiert werden.



Beispiel einer Kanonkomposition, 10. Jahrgangsstufe

CD-ROM „Musik 2000 am FRG“

„Am Anfang war die Idee! Die Idee, nicht den Anschluss an die gegenwärtige Musikwelt zu verlieren.“

Ein Musik-Multimedia-Projekt hat am Friedrich-Rückert-Gymnasium in Ebern eine CD-ROM produziert, die zu einem Rundgang durch das musikalische Leben der Schule einschließlich der zur Verfügung stehenden Musikausstattung einlädt. Viele Bilder bereichern die umfassenden Informationen. Beiträge aller Klassen runden das Bild ab. Dadurch waren viele Schüler in das Projekt eingebunden, von Musik- bis zu Technik-Freaks.

Der Inhalt der CD-ROM, untermalt von vielfältigen Hörbeispielen:

Musik 2000 am FRG (Elternbrief)

Sponsoren

Ausstattung

Wahlunterricht (Unterstufenchor, Big Band, Mittel- und Oberstufenchor, Violinunterricht, Musik & Computer)

Klassenbeiträge

Projekttag zum Thema Gewalt

Tanz der Vampire (Musicalaufführung)

Weitere Projekte?

Zunächst ein Dankeschön an die Einsendungen und die Erlaubnis, diese Ideen hier und letztlich auf einer eigenen Seite im Internet (angehängt an die Homepage Musik des ISB) zu veröffentlichen.

Sicher gibt es noch viele weitere Ideen und Projekte an den Gymnasien Bayerns. Deshalb biete ich Ihnen an, mir weitere Beschreibungen zuzuschicken und die begonnene Arbeit zu einer Ideenbörse in Sachen Musik auszubauen. Dies kann auch eine gute Möglichkeit sein, mit Kolleginnen und Kollegen quer durch Bayern ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Der Kontaktbrief erscheint nur einmal im Jahr, die Internetseite kann man ständig erweitern! Bitte nutzen Sie diese Chance!



Schulfunk

Schulfunk und Schulfernsehen des Bayerischen Rundfunks stellen zu verschiedenen Themen im Lehrplan Sendungen zur Verfügung; diese Sendungen können als Ton- bzw. Videokassettenkopien nach der Ausstrahlung bei folgender Adresse bestellt werden (mit Schulstempel):

ISB, Abteilung Medien
Am Stadtpark 20
81243 München
Tel: 089/1265-2532
Fax: 089/1265-2505

Die Zeitschrift „Schulfunk und Schulfernsehen“ enthält die jeweiligen Programme, Bestellzettel und didaktischen Kommentare zu jeder Sendung sowie Arbeitsblätter, die für unterrichtliche Zwecke fotokopiert werden dürfen. Bestelladresse:

TR-Verlagsunion
Postfach 260202
80059 München

Die Sendungen können bis zum Ende des auf die Ausstrahlung folgenden Schuljahres im Unterricht verwendet werden und müssen anschließend gelöscht werden. Kopiervorlagen für Schülerarbeitsblätter (gegen DM 1,50 Porto in Briefmarken), das genaue Programm mit den Themen und Ausstrahlungsdaten aller Einzelsendungen sowie mit Informationen zu allen Begleitmaterialien kann unter folgender Adresse angefordert werden:

Bayerischer Rundfunk
Abteilung Schulfunk
80300 München

Eine C-60-Audiokassette kostet DM 3,50 plus Versandkosten; bei Einsendung von Leerkassetten werden nur Versandkosten berechnet. Unterrichtsmaterialien, multimediale Wissenspakete für die Unterrichtsvorbereitung und anderes mehr finden Sie unter der Internetadresse des Schulfunks www.collegeradio.de.

Sommerferienprogramm

Die ganz persönliche Massendroge – Über die Wirkung von Musik

- *Alltägliche Magie . Musikpsychologische Betrachtungen* (24./26.07.2001)
- *Die wortlose Sprache – Funktionelle Musik* (31.07.2001)
- *Im Einklang mit der Seele – Heilung mit Musik* (7.08.2001)
- *Auf dem Weg nach innen – Musik zur Meditation* (14.08.2001)

Ein Widerhall aus anderer Zeit – Die Musik in der Romantik

- *Zu ferneren Himmeln* (21.08.2001)
- *Ein nie gehörter Klang* (28.08.2001)
- *Zauberklänge, irre Lieder* (4.09.2001)

Themenübersicht Schuljahr 2001/2002

Sing mal wieder (April/Juni 2002) – Versch. Lieder

Musik / Hören und Verstehen (Dez.2001./Jan. 2002)

Just Cool: Miles Davis ab 9. Schuljahr

- *Milestones* (18./20.12.2001)
- *Miles Ahead* (8./10.01.2002)
- *Miles and More* (15./17.01.2002)

Musik / Hören und Verstehen (Jan./Febr. 2002)

Aus der Fremde – Musikalische Aneignungen, ab 9. Schuljahr

- *Alleluja und alla turca – Begegnung der Kulturen* (22./24.01.2002)
- *Die Wüste der Träume – Romantische Orientsehnsucht* (29./31.01.2002)
- *Schöne neue Weltmusik – Synthesen im 20. Jahrhundert* (5./7.02.2002)

Musik / Hören und Verstehen (Febr. 2002)

Die Pracht der tönenden Bronze – Musik auf Bali, ab 9. Schuljahr

- *Der lebendige Klang* (14.02.2002)
- *Rhythmus und Gegenrhythmus* (19./21.02.2002)
- *Verwandlungen* (26./28.02.2002)

Musik / Hören und Verstehen (März 2002)

Epitaph für Millionen – Das 8. Streichquartett von Dimitrij

- *Schostakowitsch, ab 8. Schuljahr*
- *Initialen der Trauer* (5./7.03.2002)
- *Totentanz im Feuersturm* (12./14.03.2002)
- *Erinnerung und Klage* (19./21.03.2002)

Musik / Hören und Verstehen (Juni/Juli 2002)

Der unerlässliche Künstler – Erik Satie, ab 9. Schuljahr

- *Wie eine Nachtigall mit Zahnschmerzen – Ein musikalischer Spaßmacher?* (25./27.06.2002)
- *Mystische Besegung und sonore Wandbehänge – Zwischen Meditation und Klangberieselung* (2./4.07.2002)
- *Der Zeitgenosse der Zukunft – Ein musikalische Katalysator* (9./11.07.2002)

Musik / Hören und Verstehen (Mai 2002)

Zidiwick und Tirili – Die Musik der Vögel, ab 8. Schuljahr

- *Die Amsel als Komponist – Musik im Vogelsang* (30.04./2.05.2002)
- *Fantasien über den Kuckuck – Vogelsang in der Musik* (7.05.2002)
- *Franziskus und die Zwitschermaschinen – Botschaften mit Vogelsang* (14./16.05.2002)

Musik / Hören und Verstehen (Oktober 2001)

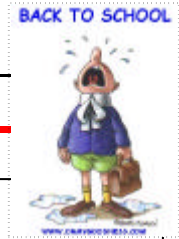
Boing Boom Tschak – Techno, Tanz und Housemusik, ab 8. Schuljahr

- *Funky Beats – Disco und die Folgen* (2./4.10.2001)
- *Move Your Body – Record-Art und Electro-Klänge* (9./11.10.2001)
- *Power On! – Produktion und Vertrieb* (16./18.10.2001)
- *Raving Society – Wirkung und Wirklichkeit* (23./25.10.2001)

Musik / Hören und Verstehen (Nov./Dez. 2001)

Polterabend und Morgentraum – Wagners „Meistersinger von Nürnberg“, ab 1.. Schuljahr

- *Auftritt der Figuren – Das Vorspiel* (6./8.11.2001)
- *Naturaltalent und Regelkunst – Die Schule der Meister* (13./15.11.2001)
- *Wahn und Entsagung – Hans Sachs* (20./22.11.2001)
- *Traum und Dichtkunst – Walthers Meisterlied* (27./29.11.2001)
- *Der Alptraum des Merkers – Beckmesser als Sänger* (4./6.11.2001)
- *Ein Fest für die Kunst – Das Preislied und seine Folgen* (11./13.12.2001)



SCHULMUSIK STUDIEREN - WARUM NICHT?

Berufsbild (Aufgaben als Schulmusiker)

Sie können als Animateur, Manager, Künstler, Vorbild ...

- *Klassenunterricht in eigener Gestaltung nach Lehrplanvorgaben halten.*
- *musikalische Kenntnisse zu einem (vertieften) Musikverständnis vermitteln.*
- *Freude/Begeisterung der Schüler an der Musik erhalten.*
- *zusammen mit den Schülern singen, hören, musizieren, lernen, erkunden, überlegen, diskutieren.*
- *die musikalischen Persönlichkeiten Ihrer Schüler entdecken.*
- *Schüler und Eltern bei Fragen zu Instrument und Unterricht beraten.*
- *zur Teilnahme an Musikgruppen in und außerhalb der Schule motivieren.*
- *die Schüler zur Teilnahme am kulturellen Leben befähigen.*
- *die eigene Begeisterung für das Fach auf die Schüler übertragen.*
- *Ihre Arbeitszeit zu Hause frei einteilen.*
- *die Schule nach außen musikalisch repräsentieren.*
- *Musikgruppen (Chor, Orchester, Orff-Gruppe usw.) je nach Bedingungen und Schülerklientel vor Ort einrichten.*
- *im Wahlunterricht nach eigenen Vorstellungen (Auswahl, Arrangement der Werke etc.) musizieren.*
- *das Konzertleben der Schule gestalten und organisieren.*
- *Exkursionen, Probenstage außerhalb der Schule durchführen (organisieren und planen!).*
- *die musikalische Ausstattung der Schule (Pflege, Neuanschaffung etc.) verwalten.*
- *Manager des Musikbereichs für die Schule sein.*
- *an Schulentwicklung, Projekten etc. teilnehmen.*
- *mit Kollegen anderer Fächer kooperieren.*
- *Aufgaben über ihren Fachunterricht hinaus übernehmen als Klassenleitung, im Personalrat der Schule, als Verbindungslehrer u. v. a.*

Möglichkeiten

Musik an Grund- und Hauptschulen	Musik als Unterrichtsfach (= Musik als nicht vertieftes Fach) + Didaktik Grund-/Hauptschule oder Musik innerhalb des Studiums der Didaktik
Musik an Realschulen	Musik als Unterrichtsfach (= Musik als nicht vertieftes Fach) + zweites Fach (z. B. Mathematik, Englisch, Deutsch)
Lehramt an Gymnasien	Musik als Doppelfach (= Musik als vertieftes Fach, keine zweites Fach nötig), nur an den Musikhochschulen Würzburg und München

Eignungsprüfung: (erforderlich für Musik als Unterrichts- oder Doppelfach, nicht als Didaktikfach)

Termine und erforderliche Unterlagen sind teils unter den jeweiligen Internetadressen zu erfragen, bzw. telefonisch anzufordern. Manche Universitäten bieten Vorbereitungskurse an.
 Inhalte der Eignungsprüfung im Wesentlichen: Allgemeine Musiklehre, Harmonielehre, Gehörbildung schriftlich (u. a. Erkennen u. Notieren von Intervallen) und mündlich (u. a. Singen von Intervallen, Dreiklängen), Gesang, Instrument

Studium:

Ziele:

- Musik mit der Stimme, mit Instrumenten, technischen Medien und anderen Klangerzeugern verwirklichen und dazu anzuleiten
- Musik als geschichtliches und gesellschaftliches Phänomen zu verstehen, in den verschiedenen Ausprägungen zu durchschauen, in angemessener Weise darzustellen und zu vermitteln
- musikalische Kenntnisse und Fertigkeiten zu lehren, einen Unterricht zu planen, durchzuführen, kritisch zu reflektieren und zu evaluieren.

Inhalte u. a.:

Instrumentale Ausbildung, Leitung von Musikgruppen, Medienkunde, Musikgeschichte, Instrumentenkunde, Tonsatz, Gehörbildung, Musikpsychologie, Musiksoziologie, musikpädagogische und -didaktische Grundfragen, Lieddidaktik, Hörerziehung und Werkhören, Pop/Rock im Musikunterricht, Praktika

Examina: 1. Staatsexamen nach dem Studium, Referendariat, 2. Staatsexamen

Universitäten/Hochschulen und ihre Internet-Adressen – die schnellste Information

Universität Augsburg: www.phil.uni-Augsburg.de/phil1/welcome.htm Ansprechpartner, kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, Forum Musikpädagogik
Universität Bamberg: www.uni-bamberg.de/ppp/musikpaedagogik, Mitarbeiter, Lehrbeauftragte, Studiengänge, Aufnahmebedingungen, Studienordnungen, Prüfungsordnungen, Lehrveranstaltungen
Universität Bayreuth: www.uni-bayreuth.de/verwaltung/studan/studs1.htm, Studienangebot
Universität Eichstätt: www.uni-eichstaett.de/PPF/Musikpaed/, Mitarbeiter (E-Mail), Studium, Lehrveranstaltungen, Eignungsprüfung (Termin, Unterlagen, Prüfungsanforderungen), interessante Links
Universität München: www.mw.faf09.uni-muenchen.de/Musikpaedagogik, Adressen, Lehrpersonal (E-Mail), Vorlesungsverzeichnis, Informationen zum Lehramts- und Magisterstudium und Eignungsprüfung, Veranstaltungen, Bibliothek
Universität Nürnberg-Erlangen: www.musik.ewf.uni-erlangen.de, Lehrstuhlteam (E-Mail), Veranstaltungen, Eignungsprüfung (Hinweise auf Vorbereitungskurs), Probeklausur, interessante Links
Universität Regensburg: www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_I/Musikpaedagogik/index.html, Dozenten (E-Mail), Vorlesungen, Studienberatung, Studienordnung, Studienplan, Veranstaltungen, Materialien, Fachschaft, Kontakt
Universität Würzburg: www.uni-wuerzburg.de/musikwissenschaft/index.html, Studieninformationen, aktuelle Lehrveranstaltungen, Links
Musikhochschule Würzburg: www.hfm-wuerzburg.de, Überblick Studium, Lehrkräfte, Veranstaltungen
Hochschule für Musik u. Theater München: www.musikhochschule-muenchen.mhn.de/studium/schulmus/index.htm, Fachschaft, Lehrkräfte, Vorlesungen, Termine, Vortragsabende, Aktivitäten (im Aufbau)



BEFRAGUNG ZU DEN HANDREICHUNGEN - FACH MUSIK

Diese Befragung dient dazu, Ihre Zufriedenheit mit den bisherigen - im ISB erarbeiteten Handreichungen für das Fach Musik abzufragen und Ihre Wünsche bezüglich künftiger Veröffentlichungen zu erfragen. Der Fragebogen wird auch in anderen Fächern dem Kontaktbrief beigegeben.

Ich bitte Sie, diese Seite für Ihre Fachkollegen/innen zu kopieren und ausgefüllt an mich zurückzusenden - oder z. H. Elisabeth Bauer unter der Nummer 089/9214-3124 an das ISB zu faxen.

Herzlichen Dank für Ihre Meinungsäußerung!

Angaben zur Person:	<input type="radio"/> Referendar/in <input type="radio"/> Fachlehrer/in
	<input type="radio"/> Fachbetreuer/in <input type="radio"/> Seminarlehrer/in

1. Verbreitung

1.1 Wie erfahren Sie von Handreichungen? (Mehrfachnennungen möglich) <input type="radio"/> InfoGym <input type="radio"/> Kontaktbrief <input type="radio"/> Fachsitzung <input type="radio"/> Internet <input type="radio"/> Verzeichnis lieferbarer Veröffentlichungen <input type="radio"/> Kolleginnen/Kollegen

1.2 Wie erfolgt die Anschaffung? (Mehrfachnennungen möglich) <input type="radio"/> durch die Fachschaft <input type="radio"/> über den kostenlosen Verteiler KM/ISB <input type="radio"/> privat
--

2. Nutzung: Wofür nutzen Sie Handreichungen? (Bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich)

	regelmäßig	oft	manchmal	nie
Unterrichtsvorbereitung				
Kopiervorlagen für Unterrichtsmaterialien				
Ausbildung im Referendariat				
Eigene Fortbildung				
Anregungen f. weiterführende Materialien				
Kommentar zum Lehrplan				
Fachgebundene Themen				
Fächerübergreifende Themen				

3. Perspektiven: Welche Wünsche haben Sie für die zukünftige Konzeption von Handreichungen? (Bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich)

	sehr wünschenswert	wünschenswert	weniger wünschenswert
Bisherige Konzeption beibehalten			
Mehr Unterrichtsmaterialien (Kopiervorlagen etc.)			
Mehr methodisch-didaktische Hinweise			
Mehr fächerübergreifende Aspekte			
Mehr digitalisierte Publikationen			
Kürzere, einzeln publizierte Module			
Sonstiges:			
.....			

4. Zufriedenheit: Welche Handreichung ist Ihnen bislang besonders nützlich gewesen?

Titel:

5. Wunsch: Welche Handreichung würden Sie sich besonders wünschen (Thema, Themenkomplex)?

.....
